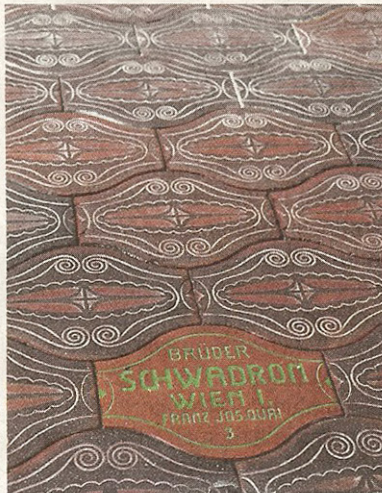


Kultur-Scout werden!

• (mj) Stecken Sie Ihren Kopf nicht in den Mantelkragen, auch wenn Ihnen der frostige Wind in diesen Tagen noch so sehr um die Ohren pfeift. Denn Wien ist eine Stadt, in der es Dinge zu entdecken gibt, die so manches Auge zwar schon gestreift, aber nicht bewusst wahrgenommen hat.

Sie sind in den Vestibülen zahlreicher Zinshäuser zu finden, aber auch in öffentlichen Gebäuden wie dem Amalienbad, der Wirtschaftskammer oder dem Café Schwarzenberg. All diese Einrichtungen verweisen anhand von Ausstattungsdetails auf eine jener Geschichten, die durch den Nationalsozialismus verschütt gegangen sind. Es ist die Geschichte der Firma Brüder Schwadron. Das Unternehmen, das sich bis zum Zweiten Weltkrieg größtenteils in jüdischem Familienbesitz befand, zählte zu den bedeutendsten Wiener Keramikherstellern. Mit am Jugendstil orientierten Wand- und Fußbodenverfließungen schmückten die Brüder so manchen Ort. Gegründet wurde der Betrieb 1899 von den



Fliesen der Gebrüder werden in ganz Wien gesucht. Foto: Lisa Rastl

aus Galizien stammenden Geschwistern Victor und Adolf: der eine Baumeister, der andere Ingenieur. Später stiegen Victors Söhne, Ernst und Walter, ins Unternehmen ein. Sie emigrierten 1938 in die USA, die Firma wurde arisiert.

Um den Beitrag des Unternehmens zur Wiener Kulturgeschichte in Erinnerung zu rufen, lädt das

Projekt „Brüder Schwadron: call to mind“ den Wienflaneur ab sofort dazu ein, sich als Stadtarchäologe zu betätigen. Die Initiatorinnen Tina Zickler und Lisa Rastl haben im Zuge ihrer Recherchen zahlreiche Spuren der Gebrüder im Stadtbild gefunden und fotografisch dokumentiert, darunter vor allem Signaturfliesen, etwa solche mit der Aufschrift „Pflasterung Brüder Schwadron Wien“. Doch es gäbe noch weit mehr zu entdecken, sind die beiden überzeugt. Also Kamera zücken und los geht's. Die unter www.projekt-schwadron.at eingereichten Fotos werden Teil der Ausstellung sein. Diese wird im ehemaligen Schauraum der Brüder Schwadron stattfinden, dessen Fliesendecke heute noch von deren Kunstfertigkeit kündigt. ■

Ausstellung **Brüder Schwadron:** **call to mind**

9. bis 29. Jänner 2014
Franz-Josefs-Kai 3, 1010 Wien
(ehemalige Ausstellungsräume
der Bawag P.S.K. Contemporary)